

**Sommerlounge: Gute Gespräche in hipper Atmosphäre**

# Region auf der Überholspur

Der Strukturwandel ist dem Fichtelgebirge gelungen. Eine Vision, wie die Zukunft aussehen kann, gibt die riesige After-Work-Party in Selb.

Von Matthias Bäumler

Selb – Das Fichtelgebirge ist nicht nur Heimat Dutzender Hidden Champions, es ist auch auf dem besten Weg, ein hipper Champion zu werden. Die Sommerlounge im und um das Porzellanikon in Selb-Plößberg hat einen Eindruck davon gegeben, wie hip die Region ist.

Mehr als 4000 Besucher genossen eine After-Work-Party, die es in sich hatte. Ronald Ledermüller von der Entwicklungsagentur Fichtelgebirge brachte es in einer Talk-Runde auf der Bühne auf den Punkt: „Wir leben nicht nur in einer touristisch attraktiven Region, sondern haben zugleich ein industrielles Fundament mit vielen attraktiven Arbeitsplätzen.“ Dass es neben der prallen Natur auch urbanes Lebensgefühl gibt, zeigte sich an dem lauschigen Sommerabend in Selb. In der Kulisse der alten Porzellanfabrik haben die Macher der Sommerlounge vom Förderverein Fichtelgebirge und allen voran auch vom Porzellanikon eine Partyzone im Industrial-Style aufge-

„Ja, ich bin heimatverbunden und will hier bleiben.“  
Porzellankönigin Larissa II.

baut. Aus Paletten gefertigte Sofas und Tische gaben den richtigen Rahmen für die vielen Gespräche.

Wie Sybille Kießling vom Förderverein sagte, ist genau dies der Sinn der Sommerlounge: Die Besucher sollen sich in lockerer Atmosphäre kennenlernen. Dies ist das in Wirtschaftskreisen vielbeschorene Vernetzen im besten Sinne. Und tatsächlich sind am Donnerstagabend wahrscheinlich wieder viele Ideen geboren worden, die irgendwann einmal der Region zugute kommen werden.

Mit erstaunlichen Zahlen zur Kreativität im Fichtelgebirge wartete Ronald Ledermüller auf. So gebe es allein im Landkreis Wunsiedel um die 400 Unternehmen oder Freiberufler, die in der Kreativwirtschaft tätig seien. „Und dies ist eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft.“ In einem bundesweiten Ranking zur Kreativwirtschaft liegt Wunsiedel auf Platz 38 aller 407 Landkreise. „Und



In lockerer Atmosphäre genossen die Besucher die Sommerlounge. Viele weitere Bilder der Veranstaltung gibt es auf [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de). Fotos: Florian Miedl



Viele Kreative gibt es im Fichtelgebirge. Auch in der Textilbranche.

im Gegensatz zu den Ballungsräumen haben wir einen echten Mehrwert zu bieten: freien Raum, in dem sich Kreative und Künstler entfalten können.“ Gut möglich, dass in den nach wie vor vielen Leerständen nach und nach wieder Arbeitsplätze entstehen. „München ächzt unter dem Druck der vielen Menschen. Wir hingegen haben Platz, von dem Großstädter nur träumen können und eine Region mit hohem Freizeitwert.“

Einen Eindruck davon, wie viele Perlen es im Fichtelgebirge gibt, die selbst Einheimische nicht kennen, hat die Sommerlounge gegeben. Genau 100 Aussteller, von der Behörde über das Industrieunternehmen bis

hin zum Kunsthandwerker, präsentierten sich. Dabei ist dies nur ein kleiner Ausschnitt. Wie Sybille Kießling im Gespräch mit der *Frankenpost* sagte, hat es noch weit mehr Anfragen von Ausstellern gegeben. „Aber wir sind mit unserem Platz natürlich begrenzt und mussten uns auf die ersten 100 beschränken.“

Ein großes Lob gibt es von Sybille Kießling an das Team des Porzellanikon. „Was die Mitarbeiter hier geleistet haben, ist sensationell.“ Das Engagement ist für Museums-Leiter Wilhelm Siemen Ehrensache. Immerhin sei eine derartige Veranstaltung für das Porzellanikon ideal. „Wir verstehen uns ja nicht als ein Museum, dessen Mitarbeiter Expo-

nate abstauben. Das Porzellan ist sicherlich das Fundament, auf dem wir stehen. Aber hier ist zugleich auch ein wichtiger Spielplatz für die Region.“ Es sei an der Zeit, dass das Selbstbewusstsein der Menschen auch nach außen getragen werde. „Es darf ruhig jeder sehen, dass die Förderungen und das Engagement des Freistaates hier sinnvoll angelegt sind.“

Wie sehr das Fichtelgebirge im Wandel ist, zeigt sich besonders gut in Selb. „Wir haben die Talsohle durchschritten“, sagte denn auch der Selber Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch. Mit einer durchschnittlichen Arbeitslosigkeit zwischen 4,5 und 4,9 Prozent sei die Porzellanstadt längst nicht mehr ein Sorgenkind in der Region. Es gebe 8160 Arbeitsplätze in allen Bereichen, und auch die Jugend habe in der Stadt und der Region eine Zukunft. Der Wandel werde in den kommenden Jahren mit den Investitionen in der Innenstadt ebenso sichtbar wie mit den deutsch-tschechischen Freundschaftswochen. Letztere, die in etwa im Rang einer kleinen Gartenschau stehen, finden 2013 statt, werfen aber schon mit mehreren Aktionen in den kommenden Jahren ihre Schatten voraus.

Dass das Porzellan in der Region nach wie vor eine große Bedeutung hat, verdeutlichte Christoph René Holler, der Geschäftsführer des Bundesverbandes der keramischen Industrie. Er könne jedem Jugendlichen guten Gewissens eine Ausbildung in der keramischen Industrie empfehlen. Die Übernahme-Quoten seien sehr hoch. Den Wandel einer Problem- in eine Zukunftsbranche verdeutliche vor allem die technische Keramik mit Unternehmen wie Vishay und H.C. Starck in Selb, CeramTec in Marktredwitz oder auch Lapp Insulators in Wunsiedel. Allerdings müssen laut Holler die Rahmenbedingungen stimmen. „Und da macht es schon nachdenklich, wenn unsere energieintensiven Betriebe hier in Deutschland die höchsten Energiekosten und die höchsten Abgabequoten verkraften müssen.“

Bis spät in den Abend herrschte auf dem riesigen Gelände reichlich Betrieb. Bei einem derartigen Angebot, das die Aussteller aus den vier beteiligten Landkreise Wunsiedel, Hof, Bayreuth und Tirschenreuth offerierten, konnten die Besucher lediglich einen Bruchteil wirklich intensiv studieren. Aber vielleicht ist diese Fülle an Möglichkeiten ein Grund dafür, dass zum Beispiel Porzellankönigin Larissa II. offen bekannte: „Ja, ich bin heimatverbunden und will hier bleiben.“

## Diebe stehlen Modellbahnanlage aus Haus

Marktredwitz – Um Modellbahnanlage ab und nahmen diese mit. Freunde handelt es sich offensichtlich bei Dieben, die in der Zeit vom 22. Juli bis Anfang August in eine Wohnung in der Köseinestraße eingebrochen sind. Nachdem die Täter in die Wohnung in dem Zweifamilienhaus eingedrungen sind, bauten sie eine wertvolle Modelleisenbahn-

anlage ab und nahmen diese mit. Zum Abtransport war nach Ansicht der Polizei ein größeres Fahrzeug notwendig. Die Anlage hat einen Wert von mehreren Tausend Euro. Die Kriminalpolizei Hof hat die Ermittlungen aufgenommen und bietet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 09281/7040.

ANZEIGE

# NIX DABEI?

KLICKEN SIE AUF:  
[www.enslein-schoenberger.de](http://www.enslein-schoenberger.de)

GANZ. NAH. DA.

## Ein Auto zum Verleasen.

Für 179,00 € mtl. leasen.<sup>1</sup>

### Unser Top-Angebot für Junge Gebrauchte.

Sie wollen nicht erst lange auf ein Auto sparen? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie. Denn bei uns können Sie die Jungen Gebrauchten jetzt besonders günstig leasen. Also, worauf warten Sie noch? Kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie gern.

#### Golf VII Variant ALLSTAR 1.4 | TSI 92 kW (125 PS)

EZ 08/2016, 18.350 km, urspr. UVP des Herstellers: 28.583,01 €

**Ausstattung:** Pure White, Climatronic, Navigationssystem, CD-Radio mit MP3, BlueMotion Technology, Aluräder, Nebelscheinwerfer inkl. Abbiegelicht, Tagfahrlicht, Bordcomputer, Tempomat, Lederlenkrad mit Multifunktion, Freisprechanlage, Einparkhilfe vorne und hinten, u.v.m.

Sonderzahlung:	3.700,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.783,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,22 %
Effektiver Jahreszins:	0,22 %
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Laufzeit:	42 Monate
Gesamtbetrag:	11.218,00 €

**42 mtl. Leasingraten à 179,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Unterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gilt vom 01.07. bis 30.09.2017 (Zulassung spätestens bis zum 31.10.2017) für die aktionsberechtigten Gebrauchtfahrzeuge Golf Variant, Passat und Passat Variant aus dem Handelslagerbestand. Für die Laufzeiten 36 und 42 Monate. Fahrzeugalter ab Erstzulassung maximal 24 Monate. Dieses und vergleichbare Fahrzeuge sind nur in begrenzter Stückzahl verfügbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

#### Enslein & Schönberger GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 5, 95666 Mitterteich, Tel. +49 9633 92010, [www.enslein-schoenberger.de](http://www.enslein-schoenberger.de)

## Jede Menge Tüftler

Selb – Daniel Düsentrieb wäre wohl ein Oberfranke. Denn hier gibt es vergleichsweise doppelt so viele Patentanmeldungen wie in Gesamtbayern. Dies sagte Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz bei der Sommerlounge. Für Außenstehende ebenso überraschend sagte sie, sei der Wandel des Fichtelgebirges zur Boom-Region. „Das hat nichts mit Glück zu tun, und wenn, dann ist es das Glück des Tüchtigen.“

Heidrun Piwernetz

## Nächstes Jahr in Hohenberg

Selb – Die Sommerlounge 2018 wird in Hohenberg stattfinden. Am Donnerstagabend erhielt Hohenbergs Bürgermeister Jürgen Hoffmann die Sommerlounge-Staffel. Im Jahr darauf findet das Mega-Event in Rehau statt. „Und 2020 werden wir einen Ort im Landkreis Tirschenreuth auswählen“, sagte Sibylle Kießling vom Förderverein Fichtelgebirge.

## Chancen in Fülle

Viele Betriebe haben sich in den vergangenen Jahren neu erfunden. Nun wollen sie neue Mitarbeiter in die Region locken.

Selb – Vishay fängt junge Ingenieure schon in der Universität ab. Seit Jahren hat das Selber Unternehmen eine Kooperation mit der Hochschule in Bayreuth. So gelingt es immer wieder, Akademiker als hochqualifizierte Mitarbeiter für Selb zu begeistern. Diese Strategie gegen den viel be-

schworenen Fachkräftemangel erläuterte Vishay-Geschäftsführer Werner Gebhardt bei einer Talk-Runde auf der Sommerlounge-Bühne.

Waren noch vor Jahren Arbeitsplätze in der Region Mangelware, sind es mittlerweile die passenden Mitarbeiter. „Die Anforderungen steigen. Einfache Arbeiten werden immer weniger, da die Bedienung der Maschinen immer komplexer wird“, sagte Gebhardt. Daher strecke Vishay bei der Suche nach Fachkräften die Fühler weit aus. „Und hier arbeiten wir in Selb auch mit den anderen Unternehmen zusammen, da ja

in aller Regel auch die Partnerin oder der Partner unseres künftigen Mitarbeiters eine Arbeit benötigt.“

Genau dieser Mentalitätswandel hat nach Ansicht vieler Experten und Entscheider der Region viel gebracht. Das Kirchturmdenken, das früher oft genug herrschte, gibt es offenbar kaum noch, wie auch Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz bestätigte. „Dadurch hat sich das vorhandene enorme Potenzial entfalten können.“

Chancen gibt es im Fichtelgebirge nicht nur in der Industrie, wie die Sommerlounge zeigte. So boomen die Gesundheits- und die Tourismusbranche. Während in den vergangenen Jahren vor allem die Bäderorte Weißenstadt und Bad Alexandersbad geradezu expandierten, stehen nun mehrere Großinvestitionen in der touristischen Infrastruktur an. „Ich denke hier nur an den Kornberg oder die neue Seilbahnstruktur, die im Landkreis Bayreuth geplant ist“, sagte Heidrun Piwernetz.

Dass das Fichtelgebirge zu jeder Jahreszeit interessant ist, wird der Deutsche Winterwandertag vom 17. bis 21. Januar in den Gemeinden rund um den Ochsenkopf einigen Tausend Gästen beweisen. Der Fichtelgebirgsverein als Veranstalter warb für das winterliche Event bei der Sommerlounge. Langweilig wird es im Fichtelgebirge eben nie. M. Bäu.



An 100 verschiedenen Ständen informierten sich die Gäste.

Foto: F.M.